# Königlich Preußisch Pommersche Zeitung.



(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 80 Montag, den 7. October 1811.

Berlin, vom 28 Septbr.

## Verzeichniß

der

von der hiesigen Universität im nächsten Winterhalbenjahre vom 21sten Oktober an zu haltenden Vorlesungen.

(Beschluß.)

### Philosophische Wissenschaften.

Ueber das Wesen der Philosophie und wie man dieselbe studieren solle: Herr Prof. Fichte öffentlich in den Ferien.

Logik und Dialektik lehrt Hr. Prof. Solger.

Darlegung der Thatsachen des Bewußtseyns: Herr Prof. Fichte.

Die Wissenschaftslehre trägt derselbe vor.

Die Lehre von der Seele, der Welt und Gott wird Herr Burja, Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften, öffentlich vortragen.

Aesthetik lehrt Herr Prof. Solger.

Die Geschichte der Philosophie unter den Griechen lehrt Herr Schleiermacher, Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 5 — 6 Uhr.

Pädagogische Encyclopädie trägt Herr Dr. Bernhardi wöchentlich 2mal öffentlich vor.

Ueber die mögliche Anordnung eines allgemeinen Lehrplans, mit näherer Beziehung auf die dermalige Lage der Lehr- und Erziehungskunst und ihres Studiums, lehrt Herr Dr. Himly öffentlich.

### Mathematische Wissenschaften.

Die Grundsätze der allgemeinen Arithmetik entwickelt öffentlich Herr Prof. Tralles 2mal wöchentlich.

Arithmetik und Geometrie, Stereometrie, wie auch analytische Trigonometrie lehrt Herr Grüson, Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften.

Buchstabenrechnung und Algebra, nebst den Anfangsgründen der Differential- und Integralrechnung trägt derselbe vor.

Höhere Analyse oder Differential- und Integral-Rechnung lehrt Hr. Prof. Entelwein, Dienstags und Freitags von 2 — 3 Uhr, nach seinem Handbuche.

Ueber die Kegelschnitte und andere Curven, liest Herr Grüson.

Ueber geometrische und ökonomische Feldereintheilung derselbe zweimal wöchentlich.

Eine Uebersicht der angewandten Mathematik giebt Hr. Burja.

Mechanik und Hydraulik lehrt Hr. Grüson zweimal wöchentlich.

Hydrostatik nach seinem Handbuche, Hr. Prof. Eytelwein, Dienstag und Freitag von 3 — 4 Uhr.

Statik, Hydrostatik und Aerometrie trägt Hr. Grüson zweimal wöchentlich vor.

Die Astronomie lehrt Herr Prof. Tralles.

Hr. Prof. Oltmanns wird seine astronomischen Vorlesungen am schwarzen Brett anzeigen.

### Naturwissenschaften.

Experimentalphysik lehrt Mittwochs und Sonnabends von 3 — 5 Uhr Herr Prof. Fischer.

Dieselbe Hr. Dr. Tourte an denselben Tagen von 4 — 6 Uhr, nach eigenen Heften.

Ueber Magnetismus, Electricität und Galvanismus liest öffentlich Herr Prof. Erman.

Die Experimentalchemie wird Herr Prof. Klaproth, Montag und Freitag von 3 — 5 Uhr vortragen.

Dieselbe nach seinem Handbuche Montag, Dienstag und Mittwoch von 10 — 12 Uhr Hr. Prof. Hermbstädt.

Dieselbe Herr Dr. Tourte nach eigenen Heften, Mittwoch und Sonnabend von 11 — 1 Uhr oder in andern Stunden.

Von den Bestandtheilen der organischen Körper handelt öffentlich Herr Prof. Hermbstädt.

Die Zoologie, mit Ausschluß der Säugethiere, Herr Prof. Lichtenstein, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12 — 1 Uhr.

Die Naturgeschichte der Hausthiere wird derselbe öffentlich abhandeln, Mittwoch und Sonnabend von 12 — 1 Uhr.

Die natürliche und medizinische Geschichte der Eingeweidewürmer trägt Herr Prof. Rudolphi, Mittwoch und Sonnabend von 11 — 12 Uhr vor.

Ueber die cryptogamischen Gewächse liest Herr Prof. Willdenow, Montag und Donnerstag von 11 — 12 Uhr.

Die Mineralogie lehrt Herr Prof. Weiß, 6mal wöchentlich von 12 — 1 Uhr.

Derselbe wird Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 3 — 4 Uhr ein Uebungscollegium in der Erkennung und Unterscheidung der Mineralien halten.

Die Theorie der Krystalle und der krystallinischen Structur trägt derselbe, Montag, Mittwoch und Freitag von 10 — 11 Uhr vor.

Praktische Metallurgie und Probierkunde, Herr Dr. Tourte, 2mal wöchentlich.

Experimental-Pharmacie derselbe in 3 Stunden wöchentlich, womit zu gleicher Zeit die Kenntniß und Prüfung der Arzneimittel practisch im Laboratorio gelehrt werden soll.

Ein Disputatorium über pharmaceutisch-chemische Gegenstände hält derselbe.

## Kameralistische Wissenschaften.

Encyclopädie der Kameral-Wissenschaften lehrt Herr Dr. Schmalz.

Die Staatswirthschaft lehrt Herr Prof. Hoffmann in 4 Stunden wöchentlich von 9 — 10 Uhr.

Derselbe trägt Mittwoch und Sonnabend von 9 — 10 Uhr, politische Arithmetik vor.

Agronomische Chemie, mit Anwendung auf die landwirthschaftlichen Gewerbe, nach seinem Handbuche (Grundsätze der experimentellen Kameral-Chemie,) Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 10 — 12 Uhr, Hr. Prof. Hermbstädt.

Technische, ökonomische und medizinische Waarenkunde, nach eigenen Heften, erbietet sich derselbe vorzutragen, Montag und Mittwoch von 5 — 7 Uhr.

Ueber die für Arzneikunde, Oekonomie und Technologie wichtigen Gewächse liest Herr Prof. Wildenow Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 — 11 Uhr.

Herr Prof. Thaer wird seine Vorlesungen am schwarzen Brett anzeigen.

## Schöne Künste und Archäologie.

Die Baukunst nach den Grundsätzen der Alten lehrt Herr Prof. Hirt öffentlich.

Die Geschichte der Denkmäler der bildenden Künste derselbe privatim.

## Geschichte.

Die römische Geschichte trägt Herr Dr. Niebuhr, Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften, vor.

Die Geschichte des Mittelalters trägt Herr Prof. Rühs von 10 — 11 Uhr 5mal vor.

Die Geschichte der jetzigen Europäischen Staaten mit Ausschluß Deutschlands, und in besonderer Beziehung auf Entstehung und Ausbildung des Staats- und Privat-Rechts, lehrt derselbe in einem jährigen Cursus 5mal wöchentlich von 3 bis 4 Uhr.

Eine Uebersicht der Isländischen Mythologie, nach vorausgeschickter Einleitung über Isländische Sprache und Poesie, giebt derselbe öffentlich, Mittwoch und Sonnabend von 4 — 5 Uhr.

Die physische Geographie trägt Herr Prof. Zeune vor.

Die Statistik der europäischen Staaten nach seinem Handbuche der Geographie und Statistik 2te Auflage, Leipzig 1811, in noch zu bestimmenden Stunden, giebt Herr Dr. Stein.

## Philologische Wissenschaften.

Deutsche Sprachlehre lehrt Herr Prof. v. d. Hagen, 2 Stunden wöchentlich.

Derselbe giebt einen Commentar über Gottfrieds von Strasburg Rittergedicht: Tristan, wöchentlich in 4 Stunden.

Philosophische Disputirübungen hält Hr. Prof. Zeune.

Hebräische Sprachlehre lehrt Herr Dr. Bellermann 2mal wöchentlich von 11 — 12 Uhr.

Philologische Encyclopädie und Methodologie Herr Wolf, Mitglied der Königl. Academie der Wissenschaften, von 4 — 5 Uhr.

Ueber die griechische Grammatik liest Herr Dr. Buttmann, Mitgl. der Königl. Akademie der Wissenschaften, Mittwoch und Sonnabend von 12 — 1 Uhr öffentlich.

Griechische Litteraturgeschichte liest Herr Wolf von 12 — 1 Uhr.

Geschichte der römischen Litteratur 3mal wöchentlich von 3 — 4 Uhr, Herr Prof. Böckh.

Die ersten drei bis vier Bücher der Ilias wird Herr Wolf nach Beendigung der Einleitung zum Homer von 11 — 12 Uhr erklären.

Ueber den König Oedipus des Sophocles, liest 2mal wöchentlich Herr Prof. Solger.

Pindars Pythische Oden erklärt öffentlich, nach seiner Ausgabe (Leipzig 1811) 2mal wöchentlich Mittwoch von 2 — 3 und Sonnabends, in einer andern noch zu bestimmenden Stunde, Herr Prof. Böckh.

Derselbe erklärt Platons Gorgias statarisch, und die Republick cursorisch, mal von 2 — 3 Uhr, nebst einer Einleitung in die Schriften und die Philosophie des Platon in einer besondern Stunde von 2 — 3 Uhr.

Ueber Aristophanes Plutus liest Herr Dr. Bothe in 2 Stunden.

Ueber Aristoteles Poetik nach Herrmanns Ausgabe derselbe.

Zu Vorlesungen über Cicero's Verrinische Reden erbietet sich Herr Prof. Böckh.

Tibulls Elegien erklärt derselbe von 3 — 4.

Derselbe erbietet sich Privatissimis in der Griechischen und Lateinischen Sprache.

Des Plautus Rudens und Trinumus erklärt Montags und Dienstags von 4 — 5 Uhr Herr Dr. Bothe.

Derselbe privatim Seneca's Agamemnon, und die beiden Hercules.

Ueber alte und neue, besonders deutsche Metrik liest derselbe 4mal wöchentlich.

Ueber Kritik alter Schriftsteller, mit Anleitung zur Kenntniß von Handschriften, nach Pfeiffers Lehrbuche, derselbe in 3 Stunden.

Neuere Sprachen.

Zum Privatunterricht in der Italienischen und Englischen Sprache erbietet sich Herr Dr. Grashoff.

Unterricht im Fechten und Voltigiren giebt Herr Fechtmeister Felmy.

Oeffentliche gelehrte Anstalten.

Die Königl. Bibliothek wird alle Tage von 9 — 12 und von — 4 Uhr geöffnet.

Die Sternwarte, der botanische Garten, das anatomisch zootomische und zoologische Museum, das Mineralien Cabinet, die Sammlung von Gypsabgüssen und verschiedenen kunstreichen Merkwürdigkeiten werden zum Theil bei Vorlesungen benutzt, oder können von Studierenden, die sich gehörigen Orts melden, besucht werden.

Die Vorlesungen einiger Lehrer, welche erwartet werden, sollen gehörigen Orts angezeigt werden.

---

Dresden, vom 20. Septbr.

Se. Majestät haben die ihnen durch das Ableben des Commenthurs Berlepsch anheimgefallene Commende der Balley Thüringen des deutschen Ordens, welche vier Commenthurien: Zwätzen, Lehsten, Liebstädt und Nagelstädt, enthält,) den zwei Universitäten Leipzig und Wittenberg, und den drei Fürstenschulen Meißen, Pforta und Grimma geschenkt.

Das Markgrafthum Ober-Lausitz hat, zur Aufbringung der auf dem letzten Landtage geschehenen Bewilligung der an die dortigen Stände erlassenen Postulatorum, eine Anleihe von 300,000 Rthlr. eröfnet.

Wien, vom 18. September.

Die den Ständen bei Eröfnung des Landtags mitgetheilten Königl. Propositionen sind folgende:

Nach Erwähnung der bekannten Maaßregeln, welche zur Tilgung der durch die Zeitumstände zu sehr vermehrten Bankozettel durch Einlösungsscheine getroffen, wird geäußert: 1) daß der König das Vertrauen auf die Stände setze, sie würden mit Anhänglichkeit und Liebe für das Königl. Haus und den Ruhm der Nation mit edlem Wetteifer Mittel zur Erreichung des vorgesetzten Zweckes an die Hand geben; 2) sie würden mit schonender Rücksicht für die kontribuirende Klasse, für die Staatsbedürfnisse sorgen, da die bestimmten Fonds für das (keinesweges vermehrte) Militair und die übrigen durch die Zeitumstände veranlaßten Staatsausgaben nicht hinreichen. Damit es über beide Punkte nicht an erforderlicher Richtschnur fehle, sollten die nöthigen Data einer Deputation, die sich zum Schweigen eidlich zu verpflichten habe, mitgetheilt werden; 3) es möchte ein Tarif zur Bestimmung der Zahlungsverhältnisse zwischen Privatpersonen festgesetzt werden; 4) nach Erledigung dieser 3 Punkte gestatten Se. Majestät huldreichst, daß auch über andre, die innre Verwaltung des Landes betreffende Angelegenheiten, berathschlagt werde, wünschen jedoch, daß diejenigen vorzugsweise behandelt werden, welche dem Wohle des Staats am nächsten sind, und den Zeitumständen nach einer Verbesserung bedürfen; wobei die Ausarbeitungen der Deputationen benutzt werden könnten. Wenn die ersten Punkte so schnell als möglich erledigt werden, würden S. M. keinen Anstand nehmen, daß der Landtag, wie 1807, zur Verhandlung der übrigen Angelegenheiten prorogirt werde. — Privatnachrichten setzen hinzu, daß Ungarn das Kirchensilber ꝛc. dem Staat widmen wolle, welches 80 Millionen Gulden betrage, weil aus andern Provinzen vieles dahin gerettet worden.)

Brüssel, vom 20. Septbr.

Die Wünsche der Einwohner Brüssels werden erfüllt. Die Hofnung, Ihre Majestät, die Kaiserin, auf dem Kaiserl. Schlosse Laeken zu sehen, wird in Würklichkeit treten. Man vernimmt, daß Ihre Majestät morgen oder am Sonntage spätestens von Compiege abreisen werden. Am Thore von Anderlecht wird ein Triumphbogen errichtet, und man macht alle Anstalten, um unsre erhabene Souveraine würdig zu empfangen. Die Mitglieder der Ehrengarde unserer Stadt haben gestern ihrem Commandanten eine Visite abgestattet.

Boulogne, vom 20. September.

Unsre Wünsche sind erfüllt. Wir haben von neuem das Glück, die Gegenwart unsers erhabenen Souverains zu genießen. Se. Majestät sind zu Montreuil sur-Mer angekommen.

Am 22sten des Morgens um 8 Uhr ertheilten Se. Majestät den Civil-Behörden Audienz. Um 9 Uhr verfügte sich der Kaiser aus seinem Palais, setzte sich zu Pferde und begab sich nach dem Lager zur rechten Seite, wo er über die ganze Armee Revue hielt, die von dem Marschall, Herzog von Elchingen, commandirt wurde. Auf diese Revue folgte Uebung im Feuer und große Manövres. Um ein und drey viertel Uhr verfügte sich Se. Majestät in den Wagen, um Ihre Reise über Calais und Dünkirchen fortzusetzen.

Montreuil-sur-Mer, vom 19. Sept.

Heute, um 5 Uhr des Abends, traf der Kayser hier ein. Bei dem Thore der Stadt stiegen Se. Majestät aus dem Wagen, und nahmen in Begleitung Sr. Durchl., des Prinzen von Neufchatel, und Ihres Adjutanten, des Generals Mouton, die Arbeiten in Augenschein, die während dieses Jahrs an den Fortificationen gemacht worden. Der Generalstab des Platzes kam auf den Wällen zu Sr. Majestät, welche Allerhöchstdieselben passirten. Von da begaben sich Se. Majestät nach der Citadelle und von da nach den Außenwerken. Ein Arm des Flußes Canche, der an der Mauer der Unterstadt vorbei fließt, hielt den Kayser auf seinem Wege auf. In dem Augenblick, wo ein ganzes Gefolge beschäftigt war, eine Brücke von Bretern und Faschinen zu machen, giengen Se. Majestät durch den Fluß, indem Ihnen das Wasser bis an die Knie gieng. Sie fuhren fort, die Werke zu besichtigen, und kehrten nach Ihrem Wagen zurück, umgeben von einer Menge von Einwohnern, die ihre Freude durch den wiederholten Ausruf: Es lebe der Kaiser! zu erkennen gaben.

Se. Majestät sprachen huldreich mit dem Commandanten des Platzes, mit dem Ingenieur-Officier, dem die Direktion der Arbeiten übertragen worden, und mit dem Kriegs-Commissair, die Allerhöchstdieselben überall begleiteten. Da ein bei Regensburg verwundeter Soldat dem Kayser vorgestellt wurde, so ließen ihm Se. Majestät eine Gratification ertheilen, und befahl, daß seine Reclamation Ihnen nach Boulogne zugeschickt würde.

Paris, vom 25. September.
(Durch außerordentliche Gelegenheit.)

Se. Excellenz, der Finanzminister, ist nach Holland abgereiset.

Der Waaren-Transport aus der Levante durch die Illyrischen Provinzen ist in vollem Gange. Vom 1sten Januar an bis zum August sind bereits für 499313 Kilogrammen Waaren zu Costanicza angekommen, wo sich 4 Haupt-Commissairs für den Levantischen Handel befinden.

Der Marschall Moncey, Herzog von Conegliano ist nach Holland abgereiset.

Fünf Minister begleiten, wie man versichert, Se. Maj. auf Ihrer Reise, nämlich Ihre Excellenzen, die Minister der auswärtigen Verhältnisse, des Innern, der Finanzen, der Marine und der Minister Staatssekretär.

Der Astronom Burkhard, Mitglied des Instituts, hat hier verschiedene weitere Beobachtungen über den Cometen bekannt gemacht, worin unter andern angeführt wird: Am 12ten Sept., des Abends um 10 Uhr ist der Comet der Sonne am nächsten gewesen. Damals war er von diesem Gestirn 39 und von der Erde 54 Millionen Lieues weit entfernt. Seit dieser Zeit wird die Distanz des Cometen von der Sonne zunehmen; die geringste Entfernung des Cometen von der Erde wird indeß noch über 41 Millionen Lieues betragen.

Madrid, vom 31. August.

Durch ein Königl. Dekret wird ein außerordentliches Criminalgericht für die Provinzen Segovia und Avila errichtet.

London, vom 14. Septbr.
(Aus dem Journal de l'Empire.)

Ein Brief von Windsor vom 11. enthält folgendes:

„Die Symptome der Krankheit des Königs lassen Hofnung schöpfen. Se. Majestät sind heute eine halbe Stunde eher als gestern aufgestanden. In seiner Nahrung und in seinen Bewegungen ist keine Aenderung vorgegangen. Sein Privat-Page, Herr Cooper, ist in diesen Tagen länger bei dem Könige geblieben als sonst. Se. Maj. erkundigen sich oft mit Lebhaftigkeit nach den Domestiken, die bei Ihrem Hause angestellt sind. Dies beweiset, daß der König in der Zwischenzeit Gedächtniß hat, und dies ist eine gute Vorbedeutung.

Seit gestern spricht man in der Stadt von einer bevorstehenden großen Veränderung im Ministerium. Indessen behauptet the Sun, es sei nichts an diesem Gerüchte.

Die Morning Chronicle vom 9ten enthält nachstehenden Artikel:

„Da man verschiedene widersprechende Nachrichten über die Verstärkungen verbreitet hat, welche die Französischen Armeen in Spanien erhalten haben, so freut es uns, im Stande zu sein, einiges Licht über diesen Gegenstand mittelst zweier Briefe zu verbreiten, die man bei einem Courier gefunden, welcher am 6ten August bei Burgos von einem Detaschement von Guerillas angehalten worden, welches von Don Jos. Paille kommandirt wurde, der gedachte Briefe an die Junta von Gallizien gesandt hat. Nachstehendes sind diese Briefe:

1. Schreiben des Divisions-Generals, Grafen von Broissart, an Se. Majestät, den König Joseph zu Madrid.

Mit Erlaubniß Ewr. Majestät habe ich die Ehre, Allerhöchstdenselben anzuzeigen, daß ich am 2ten August zu Vittoria angekommen bin. Ich hatte Bayonne am 21. Juli zufolge der Befehle verlassen, die ich von Sr. Majestät dem Kaiser erhalten, mich mit der Division von 5300 Mann, die ich kommandire, nach Spanien auf den Marsch zu begeben. Ich habe Vittoria an demselben Tage verlassen, und werde morgen meinen Marsch nach Burgos fortsetzen, indem ich gestern Abend spät zu Mirando del Ebro angekommen bin.

Ich habe ein Schreiben Sr. Majestät des Kaisers an Ew. Majestät bei mir. Ich füge dasselbe der gegenwärtigen Depesche bei, und übersende beide durch meinen Adjutanten, den Obersten Selit, da mir die Befehle, die ich erhalten habe, nicht verstatten, mich nach Madrid zu begeben, um meine Dienste Ewr. Majestät zu Füßen zu legen.

Noch muß ich Ewr. Majestät anzeigen, daß meine Division bei ihrer Passage durch die Pyrenäen von 700 Mann unter dem Obersten Casinnier begleitet worden, der zufolge der Instruktionen, die er erhalten, nach Pampelona marschirt, um mit der Südarmee zu cooperiren. Mit Respekt küsse ich die Hände Ewr. Majestät.

Mirando del Ebro, den 5ten August.

Broissart, Divisions-General.

2. Schreiben Napoleons an Joseph.

Mein lieber Bruder! Es steht nicht in Meiner Macht, Dir alle Verstärkungen zu schicken, warum Du Mich ersuchst. Ich habe aber verschiedene Divisionen nach der Gränze von Portugall beordert, und habe befohlen, daß sich eine dieser Divisionen nach Madrid begebe, um daselbst zu Deiner Disposition zu bleiben, indem ich die Schwierigkeiten, die Du antriffst, vollkommen einsehe.

Ich habe diesen Brief dem General Broissart anvertraut, der ihn Dir sobald als möglich zuschicken wird, indem er Befehl hat, sich nach Valladolid zu begeben, wo er vor der Mitte des Augusts eintreffen wird. Es werden ihm andere Truppen folgen; allein in diesem Augenblick kann ich mit keiner gänzlichen Sicherheit diejenigen detaschiren, welche die nördlichen Theile Meines Reichs seit einiger Zeit besetzt gehabt haben. Sobald es die Umstände erlauben, werde ich Dir neue Verstärkungen schicken.

Paris, den 18ten Juli 1811.

Dein affektionirter Bruder
Napoleon.

London, vom 16. September.
(Aus dem Monit. u. d. Journ. de l'Empire.)

Ein Schiff aus Cadix vom 16ten August meldet, daß Blacke in einem sehr blutigen Gefechte getödtet worden; allein diese Nachricht wird nicht verbürgt. Täglich erscheinen zu Cadix anonyme Pamphlets gegen das Englische Volk und dessen Regierung. Auch meldet man, daß alle Spanische Städte am Mittelländischen Meere in Gefahr stehen, ehestens vom Feinde besetzt zu werden.

Die Fregatte le Rhin, welche von Corunna zu Plymouth angekommen ist, hat die Nachricht überbracht, daß alle Kanonen und Munition von Ferrol auf die Nach-

richt weggeführt worden, daß die Franzosen mit Macht gegen diesen Platz vorrückten. Als die Fregatte le Rhin unter Segel gieng, lagen alle andere Transportschiffe und andere Fahrzeuge bey Corunna vor einem Anker, indem der Feind nur noch 13 Lieues von der Stadt entfernt war.

Zufolge der Amerikanischen Blätter vom 6ten August hat der Englische Gesandte, Herr Forster, außer seinen gebieterischen Vorstellungen in Betreff der Rencontre mit dem Little Belt, von den Vereinigten Staaten cathegorisch verlangt, unverzüglich ihre Non-Importations Acte zurückzunehmen und zugleich von Frankreich zu verlangen, daß es seine Decrete, in so weit sie sich auf England beziehen, widerrufe. In Betreff des Little Belt hat die Amerikanische Regierung die befriedigendste Explication gegeben. Was die Non-Importations-Acte betrift, so hat man geantwortet, daß die Acten der Gesetzgebung allein vom Congreß herrührten, daß dieser sich im November versammeln und Entschlüsse in seiner Weisheit und Billigkeit nehmen würde. Was aber die Frage in Rücksicht Frankreichs und jeder andern Nation beträfe, so würden sich die Vereinigten Staaten nicht darin mischen und sich auf dasjenige beschränken, was sie selbst beträfe. Die Verein. Staaten hätten Großbritanien zugleich mit Frankreich eine schöne und loyale Gelegenheit angeboten, nicht bloß ununterbrochene Commercial-Verhältnisse mit den Vereinigten Staaten zu unterhalten, sondern man habe auch England, wenn es die Bedingungen angenommen hätte, eine Ausschließung Frankreichs zu Gunsten Englands angetragen; Großbritanien habe aber die Anträge nicht angenommen; Frankreich aber sey den Vorschlägen Amerika's beigetreten, die Amerikanische Flagge sey daher von Seiten Frankreichs auf dem Meere frey. Die drohenden Erklärungen, welche darauf Herr Forster machte, wurden von Herrn Monroe mit Mäßigung und Würde angehört, indem er dem jungen Gentleman mit der Heiterkeit eines Weisen die Roheit seiner Ausdrücke und seiner Manieren zu Gemüthe führte. Alle Amerikanischen Kriegsschiffe werden inzwischen in Stand gesezt und die Militair-Anlagen an den Küsten complettirt.

Winsor-Castle, vom 19. Sept.

„Se Majestät sind fortdauernd in dem nämlichen Zustande."

Auszug eines Briefes, geschrieben am Bord des Cumberland vor Palermo, den 26. Juli.

Es ist von seiner Sicilianischen Majestät ein Befehl gegeben worden, daß alle Englische Reisende unverzüglich Palermo verlassen sollen, weil sie sich große Freyheiten gegen die Regierung dieses Landes erlaubt und sich zu sehr in die Angelegenheiten derselben gemischt haben. Am nämlichen Tage sind die Prinzen Villa Franca, Castel Nuovo, Belmonte und noch ein anderer durch die Garden des Königs arretirt und an Bord eines Sicilianischen, in der Bay liegenden Kriegsschiffs gesandt worden. Sie sind nach der Insel Valenteria und zwey andern Inseln verbannt worden, weil sie, der Königl. Proclamation zufolge, gegen ihren Souverain conspirirt hatten, indem sie gegen die Taxe von 1 Procent, die er auflegte, protestirten und die Hülfe Großbritaniens aufforderten, um sich der gesetzlichen Autorität Sr. Majestät des Königs Ferdinand zu widersetzen. Es ist der Königin gelungen, sich eine an das Englische Gouvernement gerichtete und von zwey und funfzig Sicilianischen Barons unterzeichnete Bittschrift zu verschaffen. Ihr Zweck war, eine neue Regierung zu bilden. Man fürchtet, daß der Hof von Palermo sich der Ausschiffung des Ministers, Lord William Bentinck, widersetzen wird.

Werth einer Guinee oder das Diner gratis.

Vor einigen Tagen aß ein Gentleman in einer Taverne Beefsteaks, treffliche Fische und trank ein gutes Glas Wein dazu. Nach geendigter Mahlzeit gab er dem Aufwärter eine Guinee, um sie auszuwechseln und die Zeche damit, soviel davon nöthig, zu bezahlen. Der Wirth lief sogleich herbey und gab diesem Gentleman eine Banknote von ein Pfund Sterling und einen Shilling, indem er sich zugleich sehr bedankte. Da der Gentleman sich sehr erstaunt zeigte, daß man ihm für seine Guinee so viel wiedergebe, so versicherte ihn der Wirth, daß er gut bezahlt sey, und daß er sich glücklich schätze, ihn und jeden andern auf solche Art zu bedienen.

---

## Vermischte Nachrichten.

Zu Newbury ist eine Wette von 1000 Guineen darüber gemacht worden: ob man binnen 12 Stunden so viel Wolle als ein Mannsrock erfordert, scheeren, weben, appretiren, färben, zum Kleide schneiden und nähen könne. Um 8 Uhr Morgens schor man die Wolle und um ein Viertel auf 7 Uhr trug Sir John Throckmorton, der die Wette eingegangen war, schon das vollständige schön blau gefärbte Kleid.

In allen englischen Seewerften werden jetzt elastische eiserne Ketten statt der Kabeltaue, für die großen Linienschiffe verfertigt. Einige Schiffe, die in See sind, bedienen sich bereits solcher Ketten. Man hat auch einen Schiffsmast fabrizirt, der weiter nichts ist, als ein hohler eiserner Cylinder, einen halben Zoll dick, und übrigens eben so groß wie ein hölzerner. Er ist um 50 Prozent solider, wiegt nur 12 Tonan, und kostet nur 350 Pfund Sterl., während ein hölzerner Mast 23 Tonan wiegt und beinahe 1200 Pfund kostet. In einem Sturm kann man diesen Mast, der aus in einander geschobenen Cylinderstücken besteht, leicht herunterlassen, und er dient auch zum natürlichen Wetterableiter. Endlich hat man im Kanal von Tapistok ein eisernes Schiff von 8 Tonnen vom Stapel laufen lassen, welches schon mehrere Reisen gemacht.

In Bengalen ist jetzt Nathanael, von Geburt ein vornehmer Araber, und Sabat genannt, der seinem zum Christenthume übergetretenen Freunde, Abdallah, aus Wuth darüber den Märtyrertod zugezogen hatte, und dann selbst das Evangelium mit dem Koran vertauschte, beschäftigt, die Bibel ins Persische zu übersetzen, welches im Persischen Asien, zumal unter den vornehmen Ständen, allgemein in Gebrauch ist. Die Engländer begünstigen dies Unternehmen, von dem der neue Paulus, zumal bei den Spaltungen, welche die Wahabis unter den Moslemin angerichtet, sich große Vortheile für das Christenthum verspricht.

In der Schweiz soll die Ruhr in diesem Herbst große Verheerungen angerichtet, im Städtchen Lichtenstein z. B. ganze Haushaltungen und beinahe alle unmündigen Kinder weggerafft haben. An manchen ganz nahe liegenden Orten zeigte sich aber nicht die geringste Spur des Uebels.

Im Sunde zeigen sich die Heeringe in ungewöhnlicher Menge. Bei Raae wurden neulich 5000 Oxhoft an einem Tage gefangen, und in Helsingör das Oxhoft für 7 Mark verkauft.

## Konzert-Anzeige.

Am 3ten October d. J. werde ich im Saale des englischen Hauses, unterstützt von einem starken, vom Herrn Musikdirector Haack gefälligst dirigirten Orchester, ein großes Vokal- und Instrumental-Koncert geben, worin sich meine Frau auf der Flöte, und ich mich auf der Oboe hören lassen werden. Der Anfang wird um 6 Uhr seyn, und ein Entrée-Billet 12 Gr. kosten. Stettin den 1sten October 1811.

L. George,
Herzogl. Mecklenburg-Schwerinscher Hofmusikus.

---

## Stettiner Theater.

Donnerstag den 10ten October 1811 wird zum Benefice für Unterzeichnete zum Erstenmal aufgeführt:

Claus Storzenbecher.
Der Seeräuber, oder die Befreyung der Hansee.
Ein großes vaterländisches Trauerspiel in 5 Aufzügen, nach einer wahren Geschichte bearbeitet, von Herrn v. Kotzebue.

Bestellung der Logen, so wie einzelne Logen- und Parterrebillets beym Herrn Gaßmann in der Fuhrstraße No. 840.

Gaßmann. Krell.

---

## Anzeigen.

Der Justiz-Commissarius Heidemann wohnt seit Michael im eignen Hause No. 31 des Pyritzerbezirks in der Breitenstraße zu Stargard.

---

Den Freunden meines seel. Mannes mache ich hiermit bekannt, daß ich dessen Geschäfte in Pasewalck nach wie vor unter der Firma C. W. F. Oesten, unter der fernern Leitung meines Schwagers, des Hrn. J. C. Bredt, fortsetzen werde. Stettin den 20sten Septbr. 1811.

Friederike Oesten, geborne Hahn.

---

Der Justiz-Commissarius Cosmar zu Stettin wohnt vom 1sten October d. J. an in der Louisenstraße No. 744, neben dem Landhause.

---

## Verbindung.

Unsere am 1sten dieses Monats in Greiffenhagen vollzogene eheliche Verbindung machen wir hiemit unsern Freunden und Verwandten ergebenst bekannt. Stettin den 4ten October 1811.

Carl August Gottfried Simon.
Juliane Sophie Friederike Simon, geb. Collmann.

---

## Publikandum.

Der auf den 7ten dieses zu Veräusserung des Schlosses und Vorwerks Jasenitz, Amts Alt-Stettin und Jasenitz, angesetzt gewesene Licitationstermin, wird auf höhere Veranlassung hierdurch aufgehoben. Stargard den 4ten October 1811.

Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

## Publikandum.

Da die Anordnung wegen der Gastwirths-Taxen vom 9ten Julii v. J. zunächst zum Besten, der im Lande und mit der örtlichen Verfassung unbekannten Fremden gemacht worden ist; so wird den Polizey-Obrigkeiten der hiesigen Provinz hierdurch aufgegeben:

1) unter den Gastwirthstaxen jedesmahl zu vermerken, bey wem die Gäste sich wegen Ueberschreitung derselben beschweren können, und
2) solche Beschwerden dergestalt schleunig abzumachen, daß der Reisende auf der Stelle gegen die versuchte Uebervortheilung geschützt, und in der schleunigen Fortsetzung seiner Reise nicht behindert werde.
3) Diejenigen Gastwirthe, welche das Anschlagen der Taxen unterlassen, oder diese Taxen überschreiten, durch angemessene Polizeystrafen zu ihrer Schuldigkeit hierin anzuhalten.

Diese Anordnungen gelten unbedingt in den Städten von allen Gasthöfen, die Reisende aufnehmen und auf dem Lande von denjenigen, die gewöhnlich Reisende aus den gebildeten Ständen aufnehmen. Stargard den 18ten Septbr. 1811.

Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

---

## Bekanntmachung.

Die bisher bestandene Taxe für das Anfahren des Brennholzes von den verschiedenen Holzverkaufsplätzen innerhalb und ausserhalb der Stadt ist, in Gemäßheit höherer Verfügung, gänzlich aufgehoben. Dieses und daß gleichergestalt, die unter den Fuhrleuten zeither beobachtete Rangordnung auch nicht weiter statt finde, sondern einem jeden überlassen bleibe, sich beliebig einen Fuhrmann zum Anfahren seines Holzbedarfs zu wählen, wird den hiesigen Einwohnern hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht. Stettin den 30sten September 1811.

Königl. Polizey-Director von Stettin.
Stolle.

---

## Oeffentliche Vorladungen.

Der seit dem Jahre 1805 seinem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Matrose Carl Otto wird auf den Antrag seiner Ehefrauen, hiemit vorgeladen, sich in dem zur Beantwortung der von seiner Ehefrauen wegen böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage auf den 3ten December d. J. angesetztem Termin an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, widrigenfalls die bösliche Verlassung für erwiesen angenommen, die Ehe getrennt und das weitere rechtliche gegen ihn festgesetzt werden wird. Swinemünde den 3ten August 1811.

Königl. Stadtgericht.

---

Der Ehefrau des verabschiedeten Grenadiers Johann Köpsell zu Klein-Jüstin, geborne Christina Trombolska, machen wir hiedurch bekannt, daß ihr Ehemann wider sie wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt hat, und laden dieselbe hiemit vor, in Termino den 10ten December d. J., Vormittags 10 Uhr, allhier vor Gericht zu erscheinen und sich über die bösliche Verlassung ihres Ehemannes zu verantworten, bey ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ehe getrennt, und sie für den allein schuldigen Theil erklärt, auch in

die Ehescheidungsstrafe und die Kosten des Prozesses verurtheilt werden wird. Treptow an der Rega den 24sten August 1811.

Das Patrimonialgericht zu Zoldekow und Klein-Jüstin.

Misch.

## Gütherverpachtung.

Wann in dem heutigen, zur Verpachtung der in Schwedisch-Pommern belegenen Güther Duwier, Zarneglow, Woltzhoff und Lehmhagen angesetzt gewesenen zweyten Termin noch nicht hinlänglich geboten, und daher noch ein dritter Termin auf den 17ten October angesetzet ist; so werden diejenigen, welche vorbenannte Güther von Trinitatis k. J. an, entweder einzeln oder zusammen, zu pachten Genüge haben, hiedurch eingeladen, am benannten Tage, Morgens 10 Uhr, auf dem Hofe zu Quitzin sich einzufinden, und ihren Bot abzugeben. Die Pachtbedingungen können auf den Höfen zu Duwier und Lehmhagen, imgleichen bey dem Herrn Landrath Meyer in Greifswald inspiciret, auch die Güther nach vorgängiger Anmeldung bey den jetzigen dortigen Pachtherrschaften zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden. Quitzin den 19ten September 1811.

Gräflich Küssowsches Majorat.

## Auction
### der Schmiederschen Wagenfabrike.

Die von der hieselbst verstorbenen Wittwe des Wagenfabrikant Schmieder bisher betriebene Wagenfabrike und sämtliche dazu gehörige Gegenstände an vorräthigen, ganz neuen Wagen, worunter ein viersitziger dunkelgrün lakirter Wagen mit eisernen Bäumen und ächten Federn, wie auch ein moderner grün lakirter Halbwagen mit einem Langbaum und ächten Federn, desgleichen mehrere holsteiner Wagen mit und ohne Verdeck; ferner alle vorräthigen Materialien und Utensilien an Holz, Eisen, Federn u. s. w. und das gesammte Handwerkszeug für Schmiede und Stellmacher, soll, auf den Antrag sämtlicher Erb-Interessenten, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Silber-Courant, verkauft werden, und ist zu dieser Auction Terminus auf den 21sten October c., Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, in dem hieselbst am Markt belegenen Sterbehause No. 142 angesetzt; welches hiedurch dem Publiko bekannt gemacht, und alle Kauflustige dazu eingeladen werden. Signatum Cöslin den 23sten Sept. 1811. Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Bekanntmachung.

Es haben sich am 25sten Septbr. zwey weiße Schweine mit schwarzen Flecken am Kopf und an der linken Seite mit einem H eingebrannt, hier eingefunden, welche wahrscheinlich aus der Mast entlaufen sind. Es können solche gegen Erstattung der Kosten von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden. Kafelwiese den 1sten October 1811. Hufnagel.

## Auctions-Anzeigen in Stettin.

Auction, Montag den 7ten October c., Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, in No. 290 in der Kuhstraße, über Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleider, Wäsche, Leinenzeug, Uhren, Fayance, Gläser 2c. Auch kommen in dieser Auction 1 Clavier, 1 Violine, 2 Guitarren, 2 noch recht gute Flügel, mehrere Musikalien (der besten und neuesten Clavier- und Singstücke nebst Partituren) einige Sattel und Zäume und ein goldener Ring mit einem Chrysopas, vor. Stettin den 16ten September 1811. Das Kunst- und Industrie-Magazin.

In der am 7ten October c. im Hause No. 290 in der Kuhstraße angekündigten Auction werden auch eine schöne noch sehr gut conservirte Batarde (viersitzig mit Schwanenhälsen) und zwey sehr gute viersitzige Kutschwagen vorkommen, deren Verkauf Dienstag den 8ten October Nachmittags präcise 3 Uhr angesetzt ist. Stettin den 2ten October 1811.

Das Kunst- und Industrie-Magazin.

Montag den 7ten October, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in meiner Wohnung No. 69 große Oderstraße, Auction über eine Parthey Harlemmer Prachthyazinthen, die nie besser gesehen worden, abhalten.

Ernst Daniel Dreist.

Auction über 25 Kisten irdene Tobackspfeifen am Dienstag den 8ten dieses, Nachmittag um 2 Uhr, in No. 48 an den Speichern.

Auction über 100 Tonnen Pommerscher Küstenheringe, unter Sellhausmann Piper am 11ten October, Nachmittags um 2 Uhr.

Auction über eine Parthey Samos-Rosinen, Heringe und braunen Gerberthran, dicken Terpentin, Eisenvitriol und feine Herbströthe, am 12ten October, Nachmittags um 2 Uhr, im Speicher No. 55.

Sonnabend den 12ten October, Nachmittags um 2 Uhr, soll in der kleinen Domstraße im Keller des Hauses No. 683, eine Parthey russische Lichte, diverse Sorten, meistbietend verkauft werden.

Nach dem Befehl des hiesigen Königl. Stadtgerichts, sollen den 14ten dieses Monats und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Unterschriebenen, Pladderien No. 125, Sachen von ver-

schiedenen Interessenten, als: Porcellain, Fayance, Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, ein Secretair, ein Divan, Commoden, Spinden, Spiegel, Tische, Stühle, Kleidungsstücken, Leinenzeug und Betten, gegen baare Bezahlung in Courant, an den Meistbietenden verauctioniret werden. Stettin den 4ten October 1811.

Roussel.

---

## Bücher-Auction.

Eine Sammlung Bücher juristischen, kameralistischen und historischen Inhalts, vorzüglich aber die neuesten und besten Schriften aus dem ganzen Umfange der Bauwissenschaft, soll am 28sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr, in der großen Dohmstraße in dem Hause des Kaufmann Herrn Rosers in der dritten Etage durch den Unterzeichneten, bey dem das Bücherverzeichniß zu bekommen, gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Stettin den 3ten October 1811.

Jüterbock Justiz-Commissarius.

---

## Zu verkaufen in Stettin.

Um mein fichten Holzlager zu räumen, verkaufe ich den Cubicfuß in Parthieen zu 3½ Gr. Cour. Auch steht bey mir eine noch wenig gebrauchte sehr leichte moderne Kutsche, und ein hinten in Federn hängender bedeckter Wagen mit Verdeck zum Verkauf. Stettin den 26sten September 1811.

Ernst Haase.

---

Uckermärker Tobacksblätter von guter Couleur, alter Weizen und Roggen, Bastmatten und ächte Pferdehaare, bey

C. F. Langmasius.

---

Mastricher Sohlleder, Berger Hering in kleinen Gebinden Butter in Fässel von circa 40 ℔. Netto, und verschiedene Sorten gebleichte und graue Leinwand und Drillig offeriren zu billigen Preisen,

Höpffner & Comp., Heumarkt No. 867.

---

Gute mittel Graupen, feinen und ord. Rumm, Franzbrandtwein, Gott. Toran feinen Kanaster, klare Rüböl und alle andere Materialwaaren bey

C. Sprengel & Stogenthin,
Mönchenstraße No. 469.

---

Zwey moderne halbe Wagen, in Federn hängend, so wie auch einige Paar wenig gebrauchte Pferdegeschirre, stehen Fischerstraße No. 1033 zum Verkauf.

---

Guter Gravesweim à 12 Gr. Courant und guten Medoc à 13 Gr. Cour. die ½ Bouteille, Berger Hering in kleinen Gebinden und guten Pommerschen Hering, bey

C. Sprengel & Stogenthin,
Mönchenstraße No. 469.

---

Einige Tausend Stück, von den besten Sorten, veredelte Birn- und Aepfelstämme, sind zu Stettin am Pladerien sub No. 115 zu haben.

---

## Zu vermiethen in Stettin.

In dem Hause No. 181 in der Königsstraße, sind drey auf einander folgende Hausboden zu vermiethen. Stettin den 28sten Septbr. 1811.

---

In dem zum Hause No. 7 in der Oderstraße gehörigen Speicher sind zwey gute Remisen sogleich zu vermiethen.

---

Im Speicher No. 52 ist eine große helle Remise sogleich zu vermiethen.

Wächter & Koburg.

---

In der Kuhstraße No. 290 ist ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, einer Küche, ein Keller und Boden sogleich zu vermiethen.

---

Ein Logis parterre von 2 Stuben, einer Kammer und ein Holzstall ist sogleich oder zu kommenden Neujahr im Hause No 803 in der Pelzerstraße für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

---

## Bekanntmachungen.

Da ich mit der Liquidation des Nachlasses meines verstorbenen Bruders, des vormaligen hiesigen Kaufmanns Ernst Christian Karow beauftragt bin, und dieses Geschäft baldmöglichst zu beendigen wünsche; so ersuche ich alle diejenigen, welche etwas an denselben zu bezahlen, oder von denselben zu fordern haben, sich unverzüglich bey mir zu melden. Stettin den 24. Sept. 1811.

Fr. Ph. Karow, wohnhaft in der großen Wollweberstraße No. 593.

---

Daß ich das von meinem verstorbenen Manne auf dem Torney etablirte Caffeehaus fortsetze und für gute, prompte und billige Bedienung der resp. Gäste sorgen werde, habe ich hiermit bekannt machen und um ferneren geneigten Zuspruch ergebenst bitten wollen.

Wittwe Karow.

---

Vom 1sten October wohne ich in der Louisenstraße im Hause des Stellmacher Schäffer. Meine werthen Kunden, Creditoren und Debitoren können mich allda finden. Stettin den 30sten September 1811.

Morowsky, Maler.

---

## Lotterie-Anzeige.

Die in meine Collecte gefallenen Gewinne von der vierten kleinen Geldlotterie können aus den Gewinnlisten von mir nachgesehen und gleich baar erhoben werden. Auch sind wieder Loose zur fünften kleinen Geldlotterie zu 1 Rthlr. 7 Gr. Courant in meinem Bureau zu haben.

Karow, Lotterie-Einnehmer in Stettin.